

Von jungen Schwämmen des ersten Tages lassen sich am besten durch eingehängte Deckgläser Aufsichtspräparate gewinnen. Der amoeboide Hof zeigt sich dabei als Theil eines continuirlichen Plattenepithels. Dies umzieht, wie Schnitte durch diese und noch weiter vorgeschrittene Stadien ergeben, den ganzen Schwamm, auch auf seiner Unterlage und bis zur Spitze der Nadeln.

Als Hauptergebnis meiner ganzen Untersuchung möchte ich demnach hervorheben: Das Ectoderm der *Spongilla*-Larve geht nach eingreifenden Veränderungen während der Metamorphose vollständig in das Epithel des jungen Schwammes über.

Berlin, August 1889.

### 3. Über die Aderung der Käferflügel.

Von Dr. E. Adolph, Elberfeld.

eingeg. 19. August 1889.

In meiner Schrift: »Über Insectenflügel« (Nova Acta der Carol.-Leop. Academie 1880) findet sich der übrigens schon damals nicht neue Hinweis, daß die Rippenbildung der Coleopterenflügel auf Nervatur resp. Trachealbeziehungen zurückzuführen sei. Seitdem sind ähnliche Bemerkungen von anderen Beobachtern publicirt worden. Vielleicht finden folgende Notizen Interesse, die ich vor fünf Jahren im Elberfelder naturwissenschaftlichen Verein vorgetragen und wörtlich so wiedergebe, wie sie im Sitzungsprotocoll vom 29. October 1884 sich finden:

»4) Herr Dr. Adolph hat einige Beobachtungen an Käferflügeldecken gemacht und glaubt dadurch die schon aus anderen Gründen gefolgerte nähere Beziehung der Käfer zu den Gradflüglern bestätigen zu können. Die zu den Lampyriden gehörige Form *Lycus* zeigt eine Form der Flügeldecken, von der sich die übrigen Flügeldeckformen herleiten lassen. Dieselben besitzen ein Adernetz mit 5 Längsrippen auf der Oberseite und 1 auf dem umgeschlagenen Theile. Diese 5 resp. 6 Längsrippen finden sich überall wieder. Zwischen denselben entstehen aber durch stärkeres Hervortreten und durch Verbreiterung der dazwischen liegenden Maschennetze in zwei Längsreihen angeordnete Vertiefungen, die je nach ihrer Ausbildung die Erscheinung von eingestochenen Punctreihen oder von Kettenstreifen veranlassen und zwischen sich oft eine neue Leiste erscheinen lassen. Durch Zusammenfließen der Punctreihen zu Furchen und der Kettenstreifen zu Leisten erscheint die Zahl der Längsrippen oft sehr stark vermehrt

(*Calosoma sycophanta* 16) läßt sich aber bei genauer Betrachtung leicht auf das genannte Schema zurückführen.«

So weit das Protocoll, welches indeß meine Ausführungen nur unvollständig wiedergiebt. Ich habe damals die sämtlichen Sculpturen der Flügeldecken (gerunzelte, gestreifte, kettenstreifige, punctirte, glatte mit und ohne eingestochene Punkte etc.) abgeleitet und an Belegexemplaren erläutert, welche, von der Gattung *Lycus* ausgehend, zunächst die übrigen Lampyridendecken und aus ihnen die Typen der anderweitigen Vorderflügel ergaben. Es läßt sich eine continuirliche Folge von allmählichen Übergängen herstellen, wie ich glaube von jedem Grade der Feinheit. Die Sache ist ganz leicht und wird Jedem gelingen, der einigen morphologischen Blick besitzt und ein reiches Material zur Hand hat.

Elberfeld, den 18. August 1889.

#### 4. Die Familie »Phylloxeriden«.

Von Dr. L. Dreyfus, Wiesbaden.

eingeg. 4. September 1889.

Mehrere geschätzte Freunde haben mich darauf aufmerksam gemacht, daß die von mir proponirte neue Familie der Phytophthires<sup>1</sup> nicht »Phylloxerinen« sondern »Phylloxeriden« heißen sollte.

Der erstere Name wurde nach dem Muster Burmeister's gebildet, um die damit bezeichnete Familie, welche in der Mitte zwischen seinen Coccinen und Aphidinen steht, diesen beiden Familien ähnlich-lautend zu haben. Da nun aber auch auf dem vor einigen Wochen in Paris abgehaltenen Internationalen Zoologen-Congresse bestätigt wurde, daß alle Namen von Familien auf »idae« enden sollen<sup>2</sup>, säume ich nicht, den von mir gegebenen Namen dieser Regel entsprechend in »Phylloxeridae« umzuändern.

Bei ähnlicher Umwandlung der Burmeister'schen Namen würde demnach die Unter-Ordnung der Phytophthires aus den folgenden vier Familien bestehen:

- 1) Coccidae,
- 2) Phylloxeridae,
- 3) Aphididae,
- 4) Psyllidae.

<sup>1</sup> Über Phylloxerinen. Wiesbaden, 1889.

<sup>2</sup> Les noms des familles seront formés en ajoutant la désinence »idae« au radical du genre servant de type.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Adolph E.

Artikel/Article: [3. Über die Aderung der Käferflügel 487-488](#)